

## Newsletter von Susanne Kitschun

für Friedrichshain im Berliner Abgeordnetenhaus  
stellv. Vorsitzende der SPD-Fraktion




Liebe Leserinnen, liebe Leser,

am 24. September wird der Bundestag gewählt. Sie entscheiden dann auch, wer die Interessen der FriedrichshainerInnen als direkt gewählte Abgeordnete vertritt.

Meine Empfehlung ist meine Kollegin Cansel Kiziltepe, die sich seit vier Jahren sehr engagiert und erfolgreich im Bundestag für unseren Kiez einsetzt. Gerade in der Mietenpolitik brauchen wir schärfere Regelungen auf

der Bundesebene und eine engagierte Abgeordnete, die für ein soziales Mietrecht und gegen Spekulationen kämpft. Mehr über Cansel Kiziltepes politische Arbeit erfahren Sie auf der zweiten Seite dieses Newsletters.

### Wie geht es weiter am Hermann-Stöhr-Platz?

Nach 38 Jahren schließt der Kaufhof am Ostbahnhof seine Türen. Betroffen sind nicht nur der Kaufhof samt Lebensmittelabteilung und die Bowlingbahn, sondern auch die Arztpraxen und die Apotheke. Gerade für ältere AnwohnerInnen ist das eine große Herausforderung. Der neue Eigentümer, der Signa-Konzern ist jetzt in der Pflicht.

Gemeinsam mit unserem Bildungs- und Wirtschaftsstadtrat Andy Hehmke und unserem wirtschaftspolitischen Sprecher in der Bezirksverordnetenversammlung Stephan Ott setze ich mich dafür ein, dass es auch künftig ein Nahversorgungs- und Gesundheitsangebot gibt. Auf der freien Fläche neben dem Kaufhof soll ein dringend benötigter Schulneubau entstehen und ein Familienzentrum in der Müncheberger Straße. Für das gesamte Gebiet muss endlich ein städtebauliches Konzept erarbeitet werden. Was ist aus Ihrer Sicht noch erforderlich? Am 18. Juli um 16 Uhr können Sie unseren Bildungs- und Wirtschaftsstadtrat Andy Hehmke und mich auf dem Hermann-Stöhr-Platz treffen. Wir freuen uns über Ihre Anregungen.

Einen schönen Sommer wünscht

*Liebe  
Susanne Kitschun*



Zu Besuch beim FRIEDA-Frauenzentrum mit Staatssekretärin Barbara König.



Austausch mit Mitgliedern der neuen Seniorenvertretung von Friedrichshain-Kreuzberg.



Mit Cansel Kiziltepe, MdB gemeinsam engagiert für Friedrichshain-Kreuzberg.



## Termine

### SPD Kinderfest

Samstag, 01.07. 14-18 Uhr  
Auf dem Comeniusplatz

### Kiezessen der Volkssolidarität mit der Kiezoase im Barnimkiez

Freitag, 07.07. 12 Uhr  
Kiezoase, Höchste Str. 17, Innenhof

### Wie geht es weiter am Hermann-Stöhr-Platz? Mit Bezirksstadtrat Andy Hehmke

Dienstag, 18.07. 16 Uhr  
Treffpunkt: vor Kaufhof, Hermann-Stöhr-Platz. Bei Regen im Café Sibylle, Karl-Marx-Allee 72

### Sprechstunden im Wahlkreisbüro

Dienstag, 11.07. 16.30-17.30  
Dienstag, 25.07. 15.30-16.30 Uhr  
Wahlkreisbüro, Grünberger Str. 4

### Mobile Sprechstunden

Dienstag, 11.07. 18-19 Uhr  
Frankfurter Tor, Mittelstreifen  
Samstag, 26.08. 10-12 Uhr  
vor dem Edeka, Andreasstr. 59  
weitere Termine unter  
www.susanne-kitschun.de

## Für ein soziales Mietrecht auf Bundesebene

Wohn- und Lebensqualität zu bezahlbaren Mieten ist eine zentrale Zukunftsfrage für die Entwicklung Berlins. Guter Wohnraum darf kein Luxusgut in unserer Stadt sein. Die Erhaltung der sozialen Durchmischung unserer Kieze ist ein Grundpfeiler für ein soziales Berlin.

Mit der Mietpreisbremse wurden erste Verbesserungen für MieterInnen – soweit das mit der CDU/CSU in der Bundesregierung möglich war – durchgesetzt. Aber die Mietpreisbremse muss nachgebessert werden wie die weiter steigenden Mieten zeigen. Erstens müssen die Vermieter dazu verpflichtet werden ihre neuen Mieter über die Vormiete – unaufgefordert – zu informieren. Denn die Mietpreisbremse gibt zwar Grenzen bei Neuvermietungen vor, aber erst wenn die MieterInnen die Vormiete kennen, können sie gegen überhöhte Mietpreisforderungen bei Neuvermietungen vorgehen. Zweitens muss die Entschädigung für überhöhte Mietzahlungen ab Vertragsabschluss gelten. Erst wenn die Aufdeckung von Mietwucher den Vermieter richtig Geld kostet, werden sie es unterlassen überzogene Mieten bei Neuvermietung zu verlangen.

Es werden auch immer mehr MieterInnen durch Modernisierungsmaßnahmen aus ihren Wohnungen „weggedämmt“, weil sie die erhöhten Mieten dann nicht mehr zahlen können. Justizminister Heiko Maas (SPD) hat bereits 2016 einen Vorschlag für ein schärferes Mietrecht gemacht. Dieser sieht vor, die Höhe der Modernisierungsumlage deutlich zu verringern und eine Härtefallklausel zum Schutz von MieterInnen mit geringen Einkommen zu verankern. Die Union blockiert leider diese Verbesserungen der Mietpreisbremse,



**Cansel Kiziltepe, Mitglied des Deutschen Bundestages**

um die Immobilienbranche zu verschonen.

Ich kämpfe dafür, dass wir mit neuen Mehrheiten nach der Bundestagswahl am 24. September 2017 ein sozialeres Mietrecht auf Bundesebene umsetzen können. Ich will bezahlbare Mieten in unseren Kiezen und ein soziales Mietrecht, das die Mieterinnen und Mieter schützt und nicht die Profite der Immobilienfirmen.

- Cansel Kiziltepe, MdB

Mehr Informationen gibt es unter:  
[cansel-kiziltepe.de](http://cansel-kiziltepe.de)  
[facebook.com/canselkiziltepe](https://facebook.com/canselkiziltepe)

## Meldungen

### Mieterschutz verbessern

MieterInnen mit kleinem Einkommen sind besonders häufig von Verdrängung betroffen. Im Berliner Abgeordnetenhaus setzt sich die rot-rot-grüne Koalition für den Ausbau von kostenfreien Mieterberatungen in den Bezirken ein. Außerdem wollen wir, dass für Menschen mit kleinen Einkommen (ALG II, Grund-sicherung etc.) die Mitgliedsbeiträge in Mieterorganisationen übernommen werden, zum Beispiel durch Kollektivverträge mit den Mieterschutzorganisationen. Mehr dazu unter: <http://bit.ly/2sDfP68>

...

### Besserer Opferschutz

Der Berliner Innensenator Andreas Geisel schafft eine Bleiberechtsregelung für ausländische Opfer von Hasskriminalität in Berlin. Das habe ich gemeinsam mit dem Fachausschuss Strategien gegen rechts der Berliner SPD lange gefordert. Das neue Verfahren sieht vor, dass ausreisepflichtige ausländische Opfer rassistischer Gewaltstraftaten und ihre nahen Familienangehörigen eine Bleibeperspektive in Deutschland erhalten und auch vor Gericht aussagen können. Mehr Infos unter: <http://bit.ly/2tr0zGh>



## So kommen wir in Kontakt

**Mein Wahlkreisbüro**  
Grünberger Str. 4  
10243 Berlin-Friedrichshain  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Do. 10-15 Uhr  
(07.08.-18.08. Di. & Do. 10-16 Uhr)

Tel. 030 - 66 76 35 17  
[susanne.kitschun@spd.parlament-berlin.de](mailto:susanne.kitschun@spd.parlament-berlin.de)



Im Internet  
[www.susanne-kitschun.de](http://www.susanne-kitschun.de)

Auf Facebook  
[www.facebook.com/susanne.kitschun.mda](https://www.facebook.com/susanne.kitschun.mda)

Impressum  
V.i.S.d.P.: Dr. Susanne Kitschun, MdB